Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 27 (1933)
Heft: 14

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

übergab Herrn Gegenschatz ein Geldgeschenk. Darnach hielt Herr Thurnheer eine Ansprache an Herrn Gegenschatz und an die Lehrerschaft. Er sprach von der Schönheit des Taubstummenlehrerberufes. Herr Gegenschatz gab seiner Freude Ausdruck über die Feier. Er war gerührt. Unsere „Singvögelein“ sangen zum Schluß ein schönes Lied. — Am Mittag bekamen wir Kirschchen zum Nachtisch und am Abend einen Ruschgipfel und dann als Beigabe zum Nachtessen noch ein Krämli. Am Nachmittag durften die Mädchen der 7. und 8. Klasse mit Herrn Thurnheer über die Luftmühle zur Gmündertobelbrücke spazieren. Wir machten den Rückweg über die Hundwilerleiter nach dem Haggen. Das war ein schöner Tag.

Auf den Nachmittag hatten wir größere Klassenspaziergänge in Aussicht genommen. Wir wollten dazu Tram und Autobus und für die oberen Klassen auch die Bahn benützen. Diese Pläne konnten nicht ausgeführt werden. Wir spazierten dann gruppenweise: die mittlere Gruppe mit zwei Lehrerinnen nach Guggeienhöchst, die untere auch mit zwei Lehrerinnen nach Engelburg. Die Buben zogen mit Herrn Stoop aus. Die Enttäuschung der Vormittagswich bald der Freude; denn spazieren ist doch schöner, als sich in der Schule abmühen zu müssen!

Am Abend leistete die Lehrerschaft einer Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein im geschmückten Speisezimmer des Knabenhauses gerne Folge.

Dem Jubilaren wünschen wir weiterhin gesegnetes Wirken. Euch allen sende ich herzliche Grüße aus der Anstalt.

J. Groth.

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Thurgauischer Fürsorge-Verein für Taubstumme. Aus dem Jahresbericht. Der thurgauische Fürsorgeverein für Taubstumme kann seinen 20. Jahresbericht herausgeben. Das verpflichtet uns zu Dank an alle Freunde, Helfer und Gönner unserer guten und notwendigen Sache. Unser Fürsorgeverein wurde im Dezember 1911 gegründet und hat sich die dreifache Aufgabe gestellt, bildungsfähigen taubstummen und schwerhörigen Kindern Schulbildung und Erziehung zu ermöglichen, Anstalten zu unterstützen, in denen Erwachsene und jugendliche

Taubstumme sich aufhalten, und überhaupt für das Wohl der Taubstummen nach Möglichkeit zu sorgen. Wie nötig die Fürsorge für Gehörlose ist, zeigt schon die Tatsache, daß die Schweiz zehnmal mehr Taubstumme hat als Blinde. Bei der Volkszählung von 1930 wurden im Kanton Thurgau 189 Taubstumme gezählt. Doch ist ihre Zahl größer und soll durch eine besondere Erhebung aufgenommen werden.

Es ist die schöne Aufgabe unseres Fürsorgevereins, nicht nur auf die unbedingte Notwendigkeit der Taubstummenbildung aufmerksam zu machen, sondern auch mit Rat und Tat mitzuhelfen, die besondere Anstalts-erziehung zu ermöglichen. Wir haben im vergangenen Jahre an die Anstaltsausbildung von 14 Kindern Beiträge geleistet. Zwei junge Burtschen erhielten Stipendien an die Lehre. Wir unterstützten auch Taubstummenanstalten und verwandte Vereine. 13 erwachsenen Taubstummen standen wir mit Beiträgen bei, damit sie durchkommen: 6 davon sind in Anstalten versorgt und 7 halten sich bei ihren Angehörigen auf. Das Taubstummenpfarramt sammelte die thurgauischen Taubstummen sechsmal zum sonntäglichen Gottesdienste. Aus allen Gegenden des Kantons kommen jeweils 40—50 Taubstumme zusammen. Ich wollte, Sie könnten einmal diese Gemeinde beisammen sehen und teilnehmen an ihrer Dankbarkeit und Freude. Sie würden dann auch wahrnehmen, wie lebhaft das „Völklein“ ist. Der Fürsorgeverein ermöglicht den Taubstummen den oft weiten Weg und gewährt ihnen allen auf Weihnachten eine kleine Gabe.

Das Komitee zählt acht Mitglieder: Präsident: Hr. Debrunner, Sitterdorf; Kassierin: Fr. Friedrich, Lehrerin, Andwil; Aktuarin: Fr. Mater, Lehrerin, Wängi. Neu gewählt wurde Hr. Fülleman, Lehrer, Uttwil.

Die Ausgaben betragen Fr. 6831.75.

Der Taubstummenheimfonds ist angewachsen auf Fr. 13 795.50.

Aus der Welt der Gehörlosen

V. Schweiz. Gehörlosentag in Lugano.

Das Organisationskomitee ist wie folgt zusammengesetzt: Präsident: Carlo Veretta Piccoli; Sekretär: Carlo Cocchi; Kassier: Maffei Roberto; Vice-Kassier und Buchhalter: Raul Cremonini.